

Michael Geisler

Plumbum sulfuricum (mineralisch) - Anglesit

Leseprobe

[Plumbum sulfuricum \(mineralisch\) - Anglesit](#)

von [Michael Geisler](#)

Herausgeber: IHHF Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b3178>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



C4-Vereibung Das Wesen des Menschen und die Kraft von Anglesit

1. Phase Erschütterungen der Seele

Erschütterungen trennen uns, zerreißen uns, lassen uns im Ich-Pol, in unserem Weltkonstrukt, wie die Welt für uns sein soll, leben.

Erschütterungen erschüttern das - erschüttern die Trennung, erschüttern unsere Ich-Welt, die unserem „So-soll-es-Sein“ entsprungen ist.

So hebt die zweite Erschütterung die erste auf.

Erschütterungen zerreißen uns. Was wir nicht in unser Sein integrieren können, was wir nicht verstehen und nicht aushalten, das spalten wir ab. Unsere Welt- und Selbstkonstruktion, unser Ich, trennt sich von der Realität. Wir erschaffen uns selbst eine Welt, die die uns unerträglichen Tatsachen des Lebens nicht enthält. Unser Ich ist nicht im Zentrum unseres Seins.

Diese Abspaltung ist solange stabil, bis eine erneute Erschütterung uns zeigt, dass unsere Ich-Welt nicht „wahr“ ist. Das Leben belehrt uns, dass wir nicht nur in der abgespaltenen Ich-Welt existieren. So führt uns das Leben zu unserem Zentrum, das mit all unseren Teilen in Verbindung steht.

Ein Beispiel bezogen auf einen konkreten Fall:

Die Trennung/Scheidung der Eltern war aus Sicht des Kindes eine tiefe, vollkommene Erschütterung. Zwei Pole, die in der Familie zuvor vereint waren, die in der Familie das Zentrum gebildet haben, haben sich unversöhnlich getrennt. Wie soll das Kind das aushalten? Es wird zerrissen, vollkommen zerrissen von den sich trennenden Polen, mit denen beiden es verbunden ist.

In diesem Fall besteht die Ich-Welt des Kindes noch in vielem aus der von der Mutter konstruierten Welt, die es übernommen hat. So bleibt das Ich zerrissen, der Mensch ohne Identität, wer er ist.

Es bedarf vieler Schritte, um die Wurzeln wieder zusammen zu führen, die Pole wieder zu vereinen. Dann kann eine eigene Familie aufgebaut werden, und hier erfolgt erneut eine Konfrontation mit der Erfahrung von „Trennung“ und „Vereinigung“

Das Kind wird zutiefst erschüttert. Es verliert seine Familie und damit symbolisch auch seine Heimat, die Ganzheit seiner Herkunft. Die Trennung der Eltern verdeutlicht, wie sich die Welt des Kindes spaltet. Es gibt nun zwei Welten, die sich nicht mehr vereinen lassen. So kann ein Kind die (unversöhnliche) Trennung seiner Eltern erfahren.

Das Kind hat noch kein stabiles Ich aufgebaut. Vielmehr sind seine Identität und sein Weltbild im vielem von der Mutter übernommen. Das eigene Ich ist über die

Familie, insbesondere die Mutter (in diesem Beispiel), in der Familien weit zent-

riert. Durch die Trennung der Eltern kommt es zu einer Erschütterung des Ich. Die übernommene Identitätsvorstellung und das übernommene Weltverständnis bestehen parallel zu dem sich eigenständig entwickelnden Ich. Das Kind ist durch die Zerstörung seiner Familie zwischen den verschiedenen Identitäten zerrissen. Kann es sich noch über die Familie definieren? Kann es sich (noch nicht) eigenständig definieren? Dazwischen bewegt sich die eigene Identität.

Im Leben, im Erwachsenwerden muss es selbst seine Wurzeln, die Pole seiner Herkunft wieder zusammenführen, ein eigenes Ich aufbauen und versuchen, alle Teile seiner selbst zu integrieren.

Dann kann es erfahren, wie nun seine eigene Welt im Leben Vereinigungen und Trennungen erfährt. Das gilt für die Begegnung von Frau und Mann, in der Erfahrung mit den eigenen Kindern. So erfährt der Mensch Trennung und Vereinigung.

In der Menschheitsentwicklung lassen sich zu dieser Individualentwicklung gleichartige Prozesse erkennen. Ein tradiertes, mit der Religion verbundenes Verständnis seiner Selbst (Identität) und der Welt wird zunehmend von einem selbst zu entwickelnden Verständnis abgelöst.

Wo soll die Seele sein?

Warum soll die Seele die Welt erfahren?

Wo ist die Seele im Leben?

Was ist die Rolle von Anglesit?

Der Mensch existiert in der Trennung und Zerrissenheit seiner Bindung an den Weltengang und seine Ich-Welt. Wo soll sich die Seele aufhalten, wo soll sie ihre Erfahrungen machen? Warum nimmt sie am Leben teil?

Indikationen:

Schwierige Lebensbedingungen (eine Erschütterung) haben den Menschen innerlich zerrissen. Er hat Teile abgespalten. Diese abgespaltenen Teile lassen ihn in einer Ich-Welt, die unabhängig von den unerträglichen Tatsachen des Lebens existiert, leben. Es gelingt dem Menschen nicht, in diese Ich-Welt für ihn schwierige Lebensstatsachen zu integrieren. Sein eigenes Selbstverständnis weigert sich, die erschütternden Tatsachen anzuerkennen und als Teil der eigenen Lebenserfahrung zu akzeptieren. Ein typisches Beispiel für eine tiefgehende Erschütterung, die zu Abspaltungen führt, könnte die Erfahrung einer unversöhnlichen Scheidung der Eltern sein.

Anglesit kann dem Menschen helfen, alle abgespaltenen und getrennten Teile seiner selbst wieder zusammenzuführen. Möglicherweise geht das über eine zweite Erschütterung, die die bisherige Zerrissenheit verdeutlicht.

2. Phase Anglesit - Seelenhelfer

Neues Lass der Seele Zeit für das Neue Seelenhelfer

Bild:

Ich komme durch die Bleiwolke. Die Engel helfen dabei. Ich klettere auf die Oberfläche, und die Wolke sinkt auf die Erde. Das Blei liegt auf der Erde und versinkt in die Erde. Die Erde nimmt es zurück. Wir Menschen haben einen direkten Zugang zum Himmel und zu der Welt der Engel.

Die Bleiwolke lag über der Erde, dem Lebensraum der Menschen und hat diese in die Erdexistenz gezwungen, unausweichlich an die Erdexistenz gebunden. Es gab kein Entkommen. Über allem menschlichen Leben lastete das schwere Blei. Die Realität des Himmels wurde uns über das Blei vermittelt. Das hat sich nun geändert. Ich kann die Bleiwolke durchbrechen. Sie sinkt zur Erde und wird von dieser aufgenommen. Dadurch ergibt sich ein direkter Zugang zum Himmel und ein direkter Kontakt mit den Engeln.

Eine ganz neue Welt! Das ist die Kraft des Anglesit.

Ich spüre in mir große innere Wärme. Liebe für die Welt und die Menschen. Verbindung zu den Menschen. Ich spüre auch immer noch Zweifel und Zurückhaltung. Beschränkung und Bedrückung meiner selbst, aber die Verbindung nach außen ist stärker.

Bild:

Die Seele ist ganz mit mir verbunden, mit dem wahren „Ich“, das „Ich“, das „Ich bin“.

Ich bin der, der Ich bin. Das ist Anglesit.

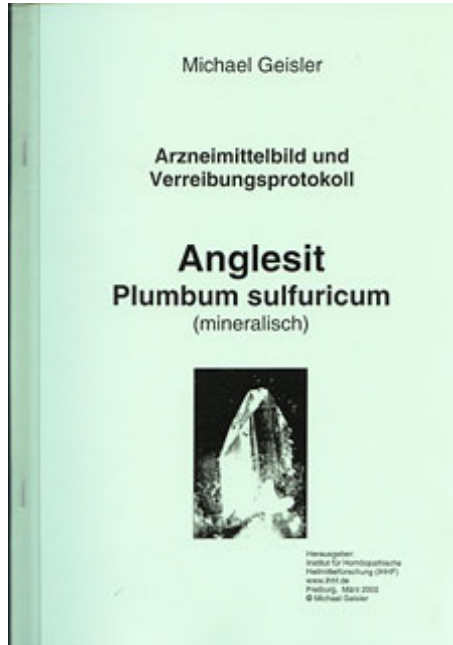
Es gibt viele andere Kräfte, aber das ist Anglesit, das auch auf dieser Welt ist und um das es jetzt geht. Die innere Verbindung, die Wärme, die Wahhaftigkeit des „Ich“ zeigen, dass Anglesit ist.

Die Erschütterung ist ein anderer Ausdruck, der zeigt, dass Anglesit ist - die Erschütterung, die zusammenführt. Die Vereinigung der Pole, die die eigene Welt (Ich-Welt) durchrüttelt und die mit einer Erschütterung des persönlichen Weltengangs verbunden ist. Daran erkennt man Anglesit, dass es verbunden ist und sich die Verbindung vertieft. Die Pole streben zueinander. Das ist das Echo der Erschütterung, denn danach ist alles anders - neu!

Indikationen:

Zweifel. Zurückhaltung, Beschränkung, Bedrückung, fehlende innere Verbindung, innere Wärme und Liebe für die Welt und die Menschen, fehlende Verbin-

dung zu den Menschen. Die Seele/Liebe kann nicht am Leben teilhaben.



Michael Geisler

[Plumbum sulfuricum \(mineralisch\) - Anglesit](#)
Arzneimittelbild & Verreibungsprotokoll

96 Seiten, Heft
erschienen 2002



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de